

## Wirtschaft neu denken – der integrale Ansatz

„Nach der Krise ist vor der Krise“, sagen erfahrene Manager und halten es für riskant, wenn deutsche Unternehmen nach der schwersten Wirtschaft- und Finanzkrise der Nachkriegsgeschichte einfach zur Tagesordnung übergehen.

Was jetzt tatsächlich gebraucht wird, ist ein Moment des Innehaltens und Nachdenkens. „Nur mit einem globalen Gemeinschaftssinn und einem tragfähigen Wertesystem, das auf den Grundlagen der Grundbedürfnisse eines jeden Menschen fußt, können wir die Zukunft lebensförderlich -und lebenserhaltend gestalten.

Um sich in der neuen Realität zurechtzufinden, die sich in der ursprünglichen Schöpfungsarchitektur widerspiegelt, sind gemeinsame Werte für alle Mitgestalter einer Wirtschaft für den Menschen richtungweisend.

Wie eine Kompassnadel geben sie den Kurs an in einer ansonsten unübersichtlichen Welt ohne formelle Strukturen auf der globalen Ebene. Mit gemeinsamen Werten wird es Gestalten von Unternehmen und Entscheidungsträgern einfacher fallen, das Allgemeinwohl über spaltende Sparteninteressen zu stellen.

Durch den integralen Ansatz innerhalb der Wirtschaft können die lokalen und die globalen Systeme (glokal) auf eine gelingende Zukunft aller Menschen eingestimmt werden. Es sind die vier Grundbedürfnisse der Menschen (Leben, Entfaltung, Zugehörigkeit, Sinn) die erfüllt werden wollen und aus denen sich tragfähige Kern-Werte, als Fundament gemeinschaftlichen Gestaltens und Handelns einer Wirtschaft mit und für den Menschen, ausbilden lassen.

„Wirtschaft ist zur Hälfte Psychologie!“, lautet eine altbekannte Aussage.

Der Begriff „Psychologie“ kommt aus dem Altgriechischen und bedeutet „Seele, Gemüt, Lehre“. Psychologie meint also die Lehre von der Seele oder auch die Lebenslehre.

„Wirtschaft ist zur Hälfte innerlich“, was meint, dass es sinnvoll erscheinen könnte, sich ganz bewusst mit unserem individuellen und kollektiven Innenleben auseinander zu setzen, wenn wir Wirtschaft als einen ganzheitlichen Prozess verstehen wollen.

In einer Buchbesprechung „Studienführer Wirtschaftspsychologie“ wird dazu angemerkt: „Aus bescheidenen Fachhochschul-Anfängen im Jahre 1998 hat sich das Fach Wirtschaftspsychologie sehr dynamisch entwickelt: Kaum zehn Jahre später existieren

Ausbildung zum  
Integralen Business  
Management Consultant

Wirtschaft neu denken

Seite 1 von 15



### ADRESSE

Haus der Mitte  
Theresia Maria Wuttke  
Ecke Holz 13  
34369 Hofgeismar-Kelze

### KOMMUNIKATION

FO: +49 (0) 56 71 409-342  
FA: +49 (0) 56 71 409-341

MAIL: [t.m.w@theresiamariawuttke.de](mailto:t.m.w@theresiamariawuttke.de)  
WEB: [www.theresiamariawuttke.de](http://www.theresiamariawuttke.de)

*im deutschsprachigen Raum über zehn eigenständige Angebote, überwiegend an Fachhochschulen.“*

Ausbildung zum  
Integralen Business  
Management Consultant

Wirtschaft neu denken

Seite 2 von 15

Die Wirtschaftspsychologie entwickelte sich in drei „Wellen“:

**Hugo Münsterberg** (1912) gilt im deutschsprachigen Raum als „**Vater der Wirtschaftspsychologie**.“ Er setzte den Schwerpunkt auf eine empirisch-experimentell ausgerichtete Forschung, die vor allem die sozialpsychologische Forschung bis heute prägt.

**Die zweite Welle** wurde von **Georg Kantona** (1951) in den USA und **P.L. Reynaud** (1954) in Frankreich angestoßen, die sich in erster Linie makroökonomischen Prozessen widmeten. Vor allem Reynaud betonte, wie wichtig eine Theorienbildung sei und kritisiert den „Warenhaus-Charakter“ der Wirtschaftspsychologie seiner Zeit.

*Neben der angloamerikanischen „economic psychology“ in der Tradition von Kantona hat sich im deutschsprachigen Raum seit den 1980er Jahren eine Wirtschaftspsychologie entwickelt, die vornehmlich sozialpsychologische Erkenntnisse nutzt, um wirtschaftliches Verhalten zu erklären und vorherzusagen (Quelle Wikipedia).*

Laut Wikipedia beschäftigt sich das „*Forschungsgebiet der Wirtschaftspsychologie mit dem subjektiven Erleben und dem Verhalten von Menschen im ökonomischen Umfeld sowie den sozialen Zusammenhängen*“, das sind OL (subjektives Erleben), OR (Verhalten) und UL/UR (soziale Zusammenhänge).

Eine genauere Darstellung dessen, was Wirtschaftspsychologie sein kann, ergibt sich unter Zuhilfenahme des von Ken Wilber vorgestellten Methodenpluralismus, der die vorhandenen Erkenntnisdisziplinen in unterschiedliche Wahrnehmungshorizonte einteilt. Danach können wir von einer phänomenologisch-introspektiven Wirtschaftspsychologie sprechen, bei der wir die Bewusstseins-Phänomene, die im Zusammenhang mit dem Thema Wirtschaften in Menschen auftauchen können, ebenso berücksichtigt werden.

Wenn wir uns den Strukturen der menschlichen Psyche zuwenden und sie in einem wirtschaftspsychologischen Strukturalismus untersuchen, wie den unterschiedlichen Entwicklungsstufen der menschlichen Psyche, dann erkennen wir, wie diese den Menschen in seiner Wahrnehmung auf das Wirtschaftsgeschehen beeinflussen.

Schau man sich die letzten 2000 Jahre Wirtschaftsgeschichte der Welt an, so erscheint sie auf den ersten Blick als ein sich ständig wiederholender Prozess. Weltreiche wie das römische, osmanische oder britische Weltreich entstehen und vergehen. Den Imperien ist gemeinsam, dass sie auf Plünderungen, Versklavung und der Fähigkeit, Kontrolle durch militärische Besetzung ausüben zu können, basieren. Ihr ungebremsstes Wachstum ist zugleich ihr Untergang. An einem bestimmten Punkt reichen die Ressourcen nicht mehr aus, um das Geschaffene zu erhalten. Trotz dieser



Gemeinsamkeiten findet die Entwicklung auf immer höherer Stufe statt und die Produktionsverhältnisse verändern sich von der Sklavenhaltergesellschaft über den Feudalismus hin zum Kapitalismus. Arbeitsteilung und Industrialisierung führen zu Welthandel und Globalisierung.

Ausbildung zum  
Integralen Business  
Management Consultant

Wirtschaft neu denken

Seite 3 von 15

Die Technologie-Gläubigkeit führt zu einer Abkehr von den Kräften der Natur.

Die neue Dimension des 21. Jahrhunderts und zugleich die Herausforderung an die Menschheit besteht darin, dass die Ressourcen unserer Welt endlich sind und es eines Paradigmen-wechsels, weg vom ungebremsten Wachstum hin zur Erhaltung, bedarf.

Das Wachstum muss jetzt im menschlichen Bewusstsein stattfinden.

Die verschiedenen Ebenen des Bewusstseins innerhalb der Evolution, stellen das Wachstum und die Entwicklung des Geistes und des sich ständig erweiternden Bewusstseins dar. Die Wissenschaft der Tiefenpsychologie nach C. G. Jung bietet hier die Grundlage für eine umfassende Betrachtungsweise der Ganzheit des Menschen. Auf dem Weg ins integrale Bewusstsein.

#### Literatur hierzu:

- Landkarte der Seele · Murray Stein und
- Geburtsstunde des neuen Menschen · Roland R. Ropers.

Die Ganzheit eines Menschen, die im Kern des Menschen anwesend ist, ist mehrdimensional und gleichzeitig, jenseits von Raum und Zeit und immerwährend.

In unserer äußerlich wahrnehmbaren Welt leben wir in Zeiträumen (Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft), da wir einen Körper haben und unser Leben als aufeinanderfolgende Entwicklungsphasen erleben.

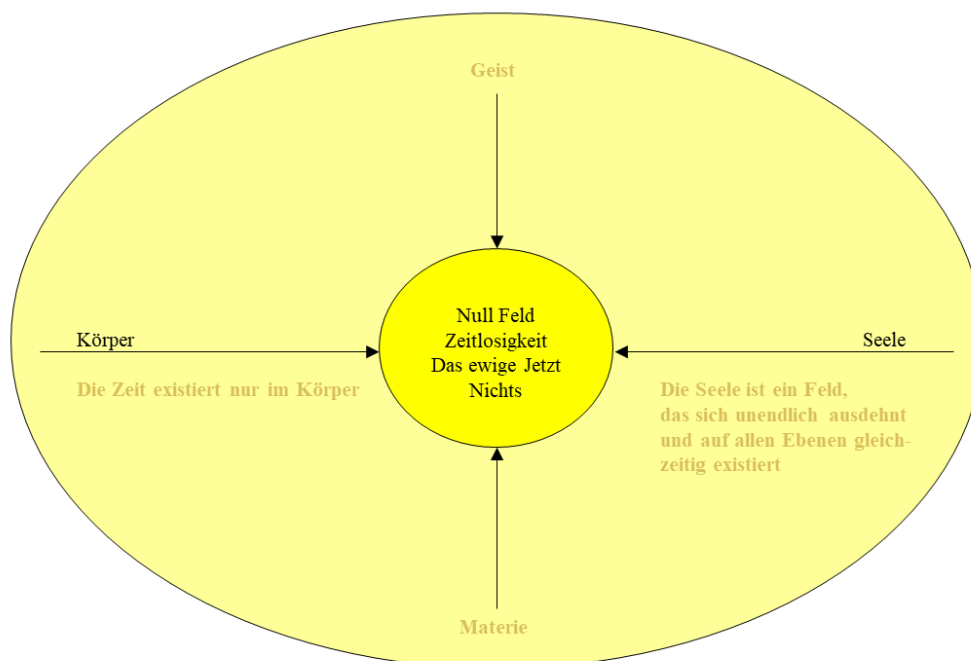
Betreten wir jedoch unsere innere Dimension, unsere Mitte und verbinden uns mit dem Nullpunkt des Koordinatenkreuzes, wo Raum und Zeit in einem Punkt zusammenfallen, öffnet sich die Raumzeit für uns und wir sind reines Bewusstsein.

Ausbildung zum  
Integralen Business  
Management Consultant

Wirtschaft neu denken

Seite 4 von 15

Das erwähne ich, weil von dort aus die Möglichkeit des Erschaffens liegt, im Sein.



Sein

Tun

Haben

#### Literatur hierzu:

- Vom Haben zum Sein, Erich Fromm

## Neue Wege zu neuem Denken und Handeln

ALTES DENKEN	NEUES DENKEN
<p><b>DOING – HAVING – BEING</b></p> <p>Hast Du was, dann bist Du was!</p> <p>Orientierung im Außen</p>	<p><b>BEING – DOING – HAVING</b></p> <p>I am, what I am</p> <p>Leben aus der Mitte</p>
<p>Ich habe vergessen, wer ich in Wahrheit bin.</p>	<p>Die eigene Mitte, Basis allen Denkens, Fühlens und Handelns</p>
<p><b>Mythos der Machbarkeit:</b></p> <p>Nur was ich will, zählt. Alles was ich will, kann ich erreichen. Alles ist machbar. Ich habe die Dinge im Griff. Ich weiß Bescheid.</p>	<p>Mein eigener Werde-Prozess ist die Basis für meine Entwicklung und meinen Erfolg.</p> <p>Die Ethik des Lebendigen.</p> <p>Ich verstehe das Prinzip schöpferischer Energie und handele bewusst daraus.</p>
<p><b>Mythos des permanenten materiellen Wachstums:</b></p> <p>Mehr ist besser! Schneller, weiter, größer, höher! Fokus nur auf das Materielle, auf das Machbare.</p> <p>Nur Leistung ist wichtig. Nur das Ergebnis zählt. Der kurzfristige Erfolg zählt.</p>	<p>Lebendiges Wachstum</p> <p>Ich orientiere mich am Lebendigen.</p> <p>Ich weiß, dass Wachstum rhythmisch und organisch ist und handele im Einklang damit.</p> <p>Ich beziehe bewusst mein gesamtes Lebensumfeld mit ein (Natur/soziales Umfeld/Freundschaften/Partner/Kinder/...).</p> <p>Ich setze mich für das Prinzip der Nachhaltigkeit ein.</p>

<b>ALTES DENKEN</b>	<b>NEUES DENKEN</b>
<p><b>Mythos des Stärkeren:</b></p> <p>Das Leben ist Kampf und jeder kämpft für sich allein. Nur die Besten überleben (Selektion). Ich bin wertvoller, wichtiger, größer, schöner, intelligenter, ... als die anderen.</p> <p>Nur der Gewinner/Erfolgreiche zählt! Gewinner erfordern Verlierer! "Ich bin nicht meines Bruders Hüter!"</p>	<p><b>Ich bin im Kontakt mit meiner Mitte. Bewusstes Handeln.</b></p> <p><b>Ich erinnere mich, wer ich in Wahrheit bin.</b></p> <p><b>Ich bin mir meines Wertes bewusst.</b></p> <p><b>Ich weiß um den Reichtum meiner eigenen Individualität und meiner mir innewohnenden Kern-Kompetenzen.</b></p> <p><b>Jeder Mensch kann mich durch seine Einzigartigkeit bereichern.</b></p> <p><b>Ich erschaffe Win-Win-Situationen in meinem Leben.</b></p>
<p><b>Mythos der Leistung:</b></p> <p>Ich muss mir alles erarbeiten, es wird mir nichts geschenkt.</p> <p>Durch Leistung bin ich „Jemand“: Im Beruf, in der Beziehung, bei meinen Eltern.</p>	<p><b>Ich bin geboren, um mich in der Fülle meiner Möglichkeiten zu erfahren.</b></p> <p><b>Ich trage ein kreatives und schöpferisches Potenzial in mir.</b></p> <p><b>Meine schöpferische Intelligenz und Intuition erlaubt es mir, ein erfolgreiches und sinnerfülltes Leben zu führen.</b></p>
<p><b>Mythos des Objektivität:</b></p> <p>Ich glaube nur an das, was ich sehe und was beweisbar ist.</p> <p>s kann alles gewogen und gemessen werden.</p>	<p><b>Erfahrungswissenschaft</b></p> <p><b>Ich traue meinen eigenen Wahrnehmungen, Gefühlen und Erfahrungen.</b></p>

Ausbildung zum  
Integralen Business  
Management Consultant

Wirtschaft neu denken

Seite 6 von 15



<b>ALTES DENKEN</b>	<b>NEUES DENKEN</b>
<p><b>Mythos des Stärkeren:</b></p> <p>Teile und herrsche.</p> <p>Gehorsam und Unterwerfung</p> <p>Nicht sehen, nicht hören, nicht fühlen.</p> <p>Gesetzte Ziele müssen umgesetzt werden.</p> <p>Durch Intervention und Manipulation kann ich andere dazu bringen, zu tun, was ich will (Lob, Geld, Erfolg, Überforderung, Verletzen von Grenzen, gezielte Kränkung).</p>	<p><b>Vertrauen in die eigene Mitte und das Leben</b></p> <p>In meinem Werden bin ich ein Teil des Ganzen, was ständig wird. Meine Authentizität, meine Wahrhaftigkeit sind Basis spendendes Fundament.</p> <p>Mitgefühl und Liebe und Wertfreiheit zu allem, was ist, erweitert meinen inneren Reichtum, den ich weiter mit Anderen teilen kann.</p> <p>Ich lebe meine Vision und bin in täglicher Mission.</p>

Ausbildung zum  
Integralen Business  
Management Consultant

Wirtschaft neu denken

Seite 7 von 15

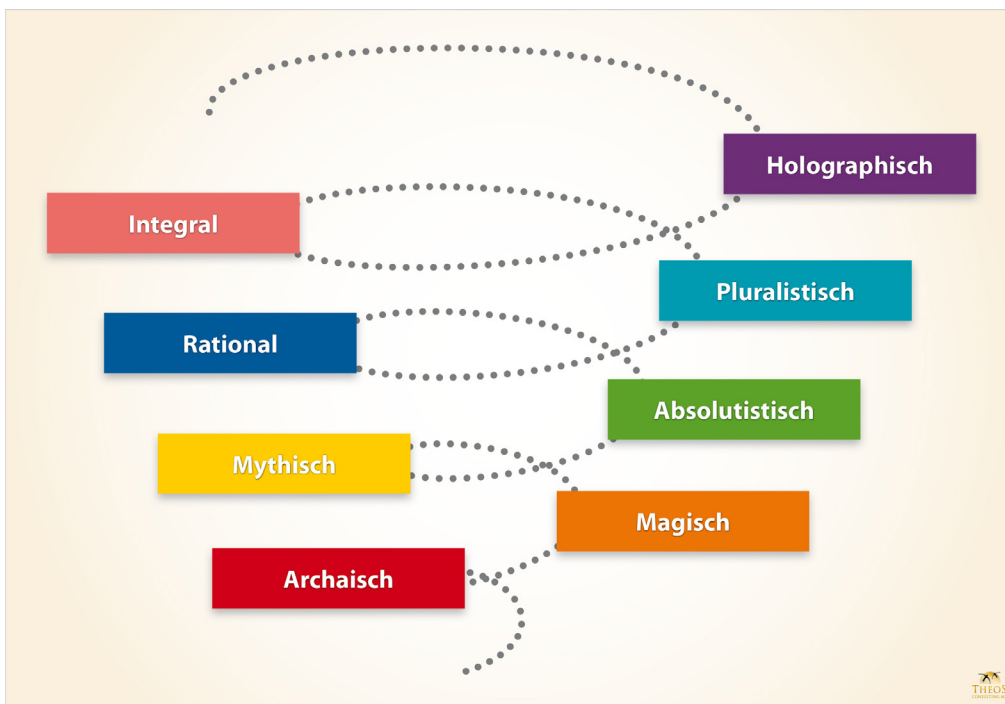
## Modelle

Ausbildung zum  
Integralen Business  
Management Consultant

Wirtschaft neu denken

Seite 8 von 15

Es gibt zahlreiche Entwicklungspsychologen die verschiedene Modelle zur Darstellung der Entwicklung menschlichen Bewusstseins anbieten. Alle Forscher beschreiben Wachstum und Entwicklung des Geistes als eine Aufeinanderfolge sich entfaltender Stufen, wo der Fortschritt durch Integration entsteht. Die nachfolgende Grafik ist ein Beispiel dafür. Sie entspricht jedoch nicht dem Bewusstsein der Ganzheit, die im Menschen in seinem Wesens-Kern eingefaltet anwesend ist. **Modelle sind nicht in der Lage diese Dimensionen vollumfänglich abzubilden, da es sich um Hologramme handelt, die Spiegelungen des Unnennbaren (Gott) sind.**



**Bisherige historische Erkenntnisse:** Die archaische Entwicklungsphase begann vor ca. 120.000 Jahren, die magische Phase vor ca. 50.000 Jahren, die mythische Phase vor ca. 20.000 Jahren, die absolutistische Phase vor ca. 4.000 Jahren, die rationale Phase vor ca. 400 Jahren, die pluralistische Phase in den 60er-70er Jahren des 20. Jahrhunderts und die integrale Phase beginnt Anfang des 21. Jahrhunderts.

Wesentlich ist es, zu verstehen, dass jede Entwicklungsebene die Fähigkeiten und Werte der vorangegangenen Ebenen integriert und dadurch völlig neue und ureigene Erkenntnisse hervorbringt. **Die Entwicklung des Bewusstseins ist kein linearer, sondern ein ganzheitlicher Prozess**, gekennzeichnet von Strömungen, und Wellenbewegungen.





Wie weit sich ein Individuum oder ein gesellschaftliches Kollektiv entwickeln, wird von den Notwendigkeiten des Individuums und des Kollektivs und seinen Bedürfnissen bestimmt. Inzwischen dürfen wir allerdings davon ausgehen, dass durch die globale Entwicklung weit mehr Einflüsse die individuelle, als auch die gesellschaftliche Entwicklung der verschiedenen Kulturen beeinflussen.

**Das gleiche gilt für ein Unternehmen.** Auch hier sind durch die Vielzahl von Menschen unterschiedliche Vorstellungen und Bewusstseinsniveaus vorhanden. Ein Unternehmen mit einem tragfähigen Wertefundament und einem sinnpendenden Unternehmenszweck hat eine solide Basis für eine Weiterentwicklung auf allen Ebenen. Es verfügt über einen integrierenden Charakter. Eine offene und lernende Organisation wird eine andere Entwicklung durchlaufen als ein Unternehmen, das eine starre Hierarchie vertritt.

Um nun eine Brücke zwischen der Entwicklungspsychologie, der Wirtschaftspsychologie und dem integralen Ansatz zu bauen ist es sinnvoll, die verschiedenen Ebenen des menschlichen Bewusstseins zu betrachten.

Der Mensch ist eine Ganzheit, ein lebendiges System, das völlig aufeinander abgestimmt ist.

Alle Ebenen arbeiten zusammen, um ein optimales Miteinander hervorzubringen. Alle vier Quadranten menschlichen Lebens sind davon betroffen:

- sein Körper
- sein Geist
- seine Seele
- seine sozialen Kontakte

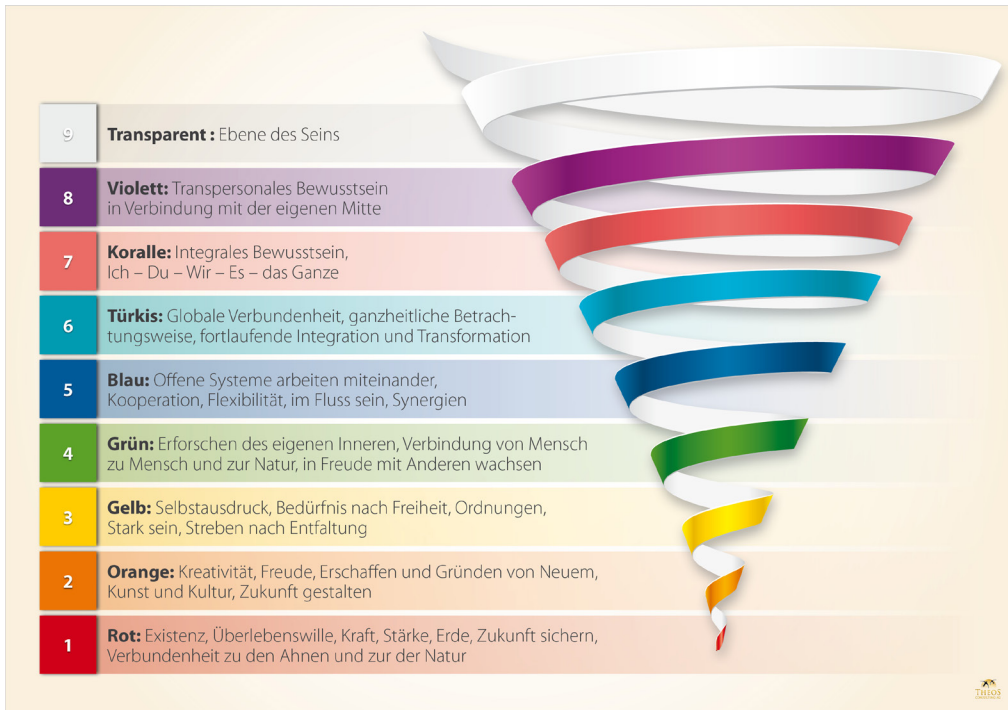
Diese vier Säulen miteinander in Balance zu halten, ist die Voraussetzung für ein ausgewogenes und sinnerfülltes Leben. **Der Mensch und die Welt sind ein Ganzes und nichts ist voneinander getrennt.**

Ausbildung zum  
Integralen Business  
Management Consultant

Wirtschaft neu denken

Seite 9 von 15





Ausbildung zum  
Integralen Business  
Management Consultant

Wirtschaft neu denken

Seite 10 von 15

Diese Graphik zeigt, wie sich die **Menschheit als Ganzes** in den letzten 120.000 Jahren entwickelt haben soll.

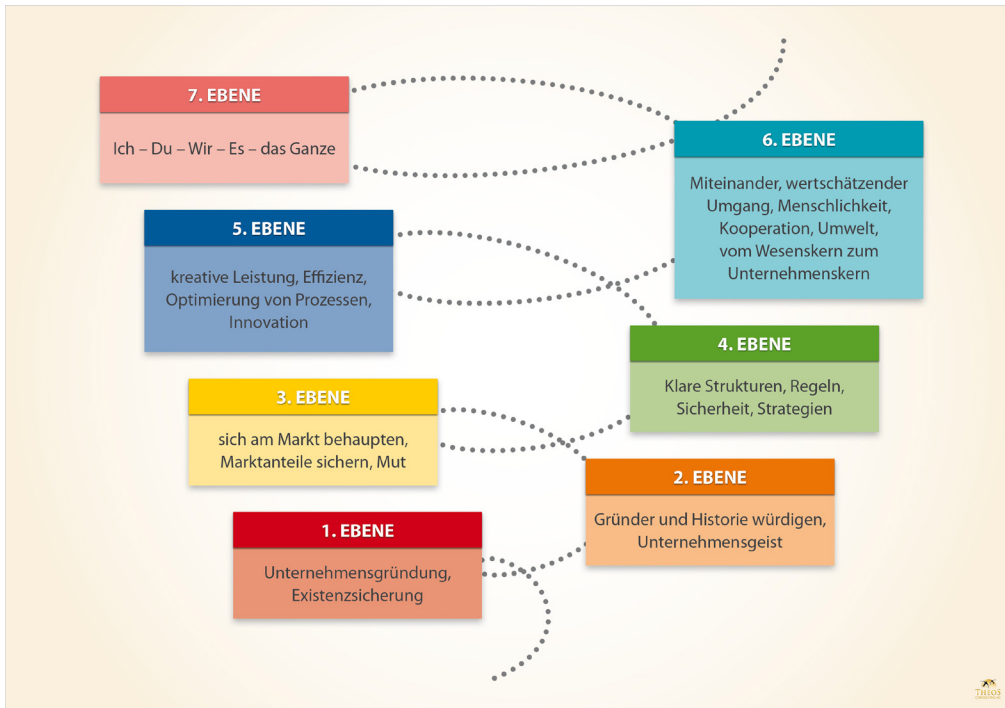
**Übertragen auf den einzelnen Menschen** startet er bei Ebene 1 (Überlebenswille – Instinkte und angeborene Sinne schärfen) und entwickelt sich dann durch verschiedene Entwicklungsphasen vor allem während seiner Kindheit und Jugendzeit, um dann mit 20 bis 25 Jahren bei Stufe 4 oder 5 zu angekommen sein.

Ein Unternehmen ist ebenso eine Ganzheit, ein lebendiges System, das sich aus unterschiedlichen Aspekten zusammensetzt.

Wie der Mensch besteht es aus:

- dem Körper, Unternehmensmission, seinem Corporate Identity
- dem Geist (der Unternehmensphilosophie, der Mission und seiner Vision)
- der Seele, der wertebasierten Unternehmenskultur und der Strategie, die auf den Unternehmenswerten fußt und gekonnt für die Umsetzung der Vision durch gezielte Maßnahmen und einen klaren Zeitplan sorgt.
- Innere und Äußere Kommunikation mit allen beteiligten Personen im Innen und im Außen stellen den 4.Quadranten dar.





Ausbildung zum  
Integralen Business  
Management Consultant

Wirtschaft neu denken

Seite 11 von 15

Die Gleichzeitigkeit von Produktions- und Prozessabläufen, interne und externe, sowie die ganze Bandbreite menschlicher Verhaltensweisen aller Firmenmitglieder, die sozialen, ökologischen, ökonomischen Komponenten und die Kapitalvorgänge sind miteinander verbunden. Alles steht in Beziehung zueinander und bildet ein aufeinander bezogenes Ganzes.

Ein mehrdimensionales Erfassen von Zusammenhängen ist erforderlich, um die vielen Facetten, die ein Unternehmen ausmachen, ganzheitlich ins Bild zu setzen und die Komplexität der aufeinander bezogenen Prozesse wahrzunehmen. Das erfordert neben dem systemischen Blick auf die lernende Organisation auch immer eine wertebasierte Führung mit einem dynamischen Management. Daraus erwachsen optimale Handlungsspielräume für Unternehmen. Integrale Unternehmensführung arbeitet grundsätzlich integrativ, transformativ und basiert auf einer ethisch sozialverträglichen Unternehmenskultur, die den Mitarbeiter als größte Ressource begreift. Sie strebt Ebenbürtigkeit und Wertschätzung in allen Beziehungen an.

**Das bedeutet:** Wollen wir Wirtschaft neu denken, brauchen wir Unternehmenslenker, Führungskräfte und Mitarbeiter, die authentisch ein Wertemanagement in ihren Unternehmen umsetzen. Authentizität, Integrität, Empathie und die Achtung vor allem Leben stellen die Basis ganzheitlichen Denkens und Handelns zur Verfügung. Das sorgt für das betriebliche, wirtschaftliche und soziale Gelingen von Unternehmen. Die Unternehmens-Ethik orientiert sich an wertschöpfenden Gesichtspunkten in der gesamten Wertschöpfungskette.



## Startup-Unternehmen

Viele Startups starten zwar mit einer Markt-Idee und auch mit viel Idealismus, aber Unternehmensphilosophie und Unternehmensmission werden außer Acht gelassen. Diese Unternehmen reagieren auf den Markt, anstatt zu agieren. Klare Strukturen werden erst im Laufe der Entwicklung herausgebildet. Im täglichen Konkurrenzkampf werden Kooperationsmöglichkeiten nicht erkannt. Ein wertschätzender Umgang mit den Mitarbeitern ist oft abhängig vom Erfolg des Unternehmens.

Die Gallup-Studie 2020 sagt zur Mitarbeitermotivation, dass sich trotz Beratung, Training und Coaching das Ergebnis dieser jährlich erhobenen Befragung in den letzten zehn Jahren kaum verändert hat. Von allen befragten Mitarbeitern haben gerade einmal 13% eine hohe emotionale Bindung an ihr Unternehmen. 66% fühlen sich wenig an ihr Unternehmen gebunden und 21% der Befragten geben sogar an, ihrem Unternehmen überhaupt nicht emotional verbunden zu sein. Diese Mitarbeiter haben innerlich bereits gekündigt.

Ausbildung zum  
Integralen Business  
Management Consultant

Wirtschaft neu denken

Seite 12 von 15

## Das Unternehmen der Zukunft – Wirtschaft für den Menschen · business-and-spirit®

Mit dem integralen Ansatz können Unternehmen alle Ebenen eines Unternehmens bewusst gestalten, da sie die Bewusstseinsentwicklung der im Unternehmen arbeitenden Menschen berücksichtigen.

**Der Leitgedanke lautet:** Vom Wesenskern des Menschen zum Unternehmenskern, von der persönlichen Größe über die Führungsgröße zur Unternehmensgröße. So lässt sich das Wertesystems der einzelnen Menschen im Unternehmen mit der Unternehmensphilosophie und Unternehmensmission zum Wertefundament des Unternehmens verbinden.

Es gibt heute vier Haupttheorien über wirtschaftliches Management:

- Theorie 1**      betont das individuelle Verhalten;
- Theorie 2**      konzentriert sich auf das psychologische Verständnis
- Theorie 3**      legt den Schwerpunkt auf das Organisieren von Kultur
- Theorie 4**      das Systemmanagement hat das soziale System und dessen Hierarchieformen im Blick.



Der integrale Ansatz folgt dem schöpferischen Prinzip **SEIN, TUN, HABEN**.

Genau diese vier Management-Theorien spiegeln die **vier Quadranten: Individuum, System, Innen und Außen, Außen und Innen**.

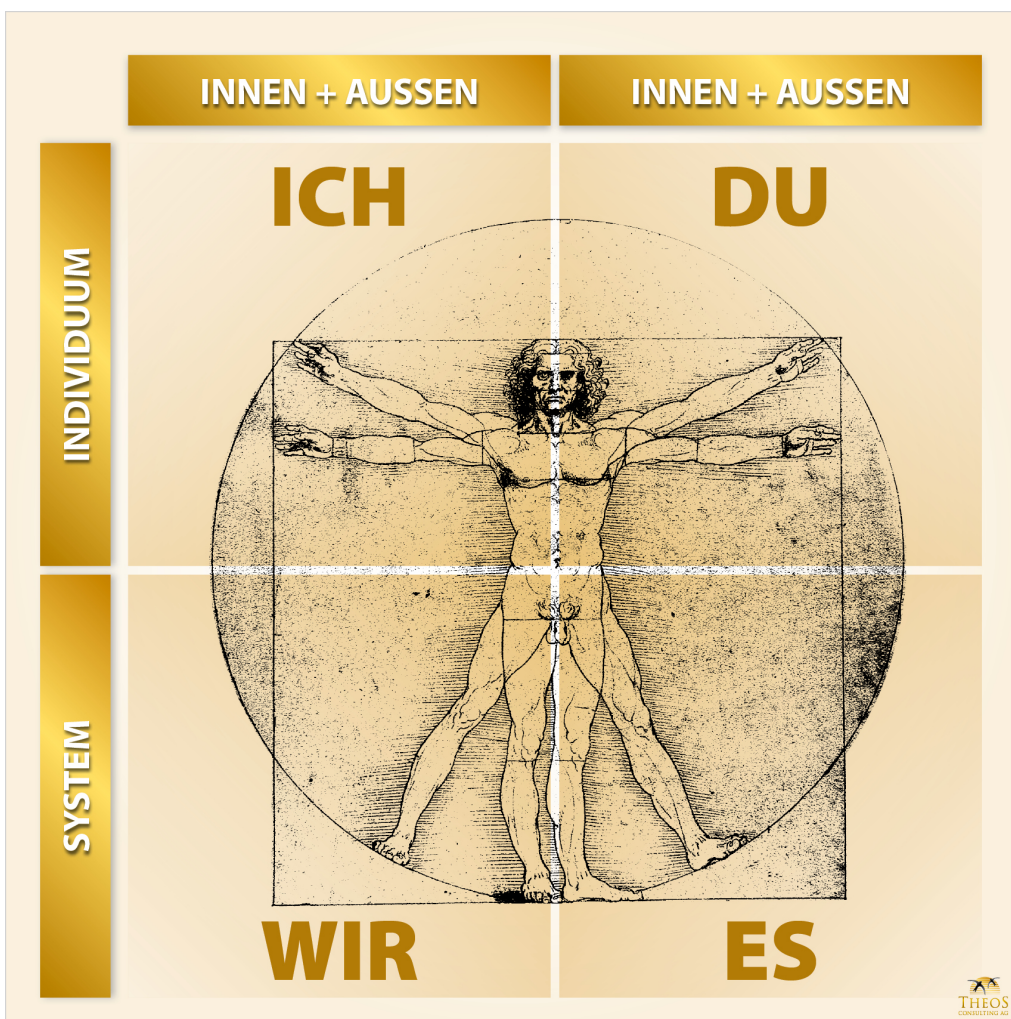
Der Integrale Ansatz bezieht alle vier Quadranten mit ein und fügt noch einen weiteren hinzu, die vier Grundbedürfnisse des Menschen, die nach ständiger Erfüllung streben:

- (1) Leben
- (2) vollkommene Entfaltung (Wachstum und Entwicklung)
- (3) lieben und geliebt werden (Beziehungen & Zugehörigkeit)
- (4) das Bedürfnis nach Sinn, ein Lebenswerk zu schaffen (Vision), aus denen die kardinalen Werte des Menschen resultieren.

Das Ganze ist mehr als die Summe aller Teile.

Ausbildung zum  
Integralen Business  
Management Consultant  
Wirtschaft neu denken

Seite 13 von 15



## Fazit

Der integrale Ansatz in der Wirtschaft gibt Raum für den Spirit der Schöpfung.

Daraus folgt Selbst-verständliches ganzheitliches Handeln auf allen Ebenen eines Unternehmens, das den Menschen in den Mittelpunkt stellt und die Entfaltung von Mensch und Unternehmen zum Wohle des Ganzen im Blick hat.

Verbindet man diese Erkenntnisse noch mit der multidimensionalen Sicht der Quadranten (das Innere und das Äußere sowie das Individuelle und das Kollektive), so eröffnen sich der Unternehmensentfaltung und -führung ein bisher noch nicht dagewesener Handlungsspielraum und damit eine enorme Vergrößerung der Entwicklungs- und Erfolgsmöglichkeiten. Ausgehend von diesen Quadranten lässt sich sowohl das Unternehmen als Ganzheit verstehen, das seine inneren und äußeren Prozesse synchronisiert, Produkte oder Dienstleistungen und Mitarbeiterstrukturen betrachtet und prozessual bewältigt.

Und die Zukunft wird das immer mehr von einem erfolgreichen Unternehmen fordern. Wie sehen die Produkte der Zukunft aus? Die Unternehmen werden künftig den Widerspruch lösen müssen, dass sie kurzlebige Gebrauchsgüter produzieren, um viel abzusetzen, der Kunde aber immer häufiger langlebige und ökologische Gebrauchsgüter sucht, um die Ressourcen der Erde zu schonen.

Unternehmen verpflichten sich freiwillig zur Corporate Social Responsibility und übernehmen gesellschaftliche Verantwortung.

Hier allerdings sollten noch viel umfassende Schritte in tiefgreifender Transformation folgen, die von den derzeitigen Unternehmern, Leadern und Gestaltern ausgeht und die persönliche Transformationsarbeit an sich selbst als unerlässlich für den Wandel zu einer Wirtschaft für den Menschen verstehen.

Ausbildung zum  
Integralen Business  
Management Consultant

Wirtschaft neu denken

Seite 14 von 15



## Von der Theorie in die Praxis

Unternehmen oder Unternehmensgruppen mit einem Werte-Management haben einen verlässlichen Kompass. Sie schaffen eine in sich selbst motivierende Unternehmenskultur. Wie eine aktuelle Umfrage der Bertelsmann Stiftung und des Marktforschungsinstituts TNS Emnid unter 500 Top-Entscheidern zeigt, sind gesellschaftliche Verantwortung und unternehmerisches Handeln nicht losgelöst voneinander zu betrachten.

*„Personalverantwortliche waren bislang oft Verwalter klassischer Arbeitsverhältnisse. Eine Art firmeninternes Arbeitsamt. In Zukunft werden sie „Human Management“ betreiben – es geht dabei um „Menschenarbeit“ in einem genuinen Sinne. Letztlich geht es um eine Verschmelzung des Bildungssektors mit dem Arbeitssektor, und es ist kein Zufall, dass viele Firmen ihre Hauptzentrale „Campus“ nennen. Personalverantwortliche sind in Zukunft „Spirituelle“ – sie müssen den „Spirit“ des Unternehmens entwickeln und mit den entfalteten Potenzialen synchronisieren. Das geht natürlich nur, wenn das ganze Unternehmen so tickt, also auch der Vorstand. Eigentlich muss die Führung eines Unternehmens der Personalvorstand sein. Und in guten Unternehmen ist das heute schon so.“ Matthias Horx, Zukunftsforscher*

## Den integralen Ansatz nachhaltig implementieren

Es ist an der Zeit, sich dem erfrischenden Geist der Erneuerung Spirit unternehmerischen Denkens und Handelns zu widmen.

Die Zukunft zum Verbündeten machen, Bildung als kultur- und zukunftsbildende Aufgabe, Potentialentwicklung als größte Chance vor dem Hintergrund des demoskopischen Wandels zu verstehen, wird darüber entscheiden, ob der Standort Deutschland an Attraktivität gewinnt. Deutschland, das Land der Dichter und Denker, hat gerade jetzt und besonders in der Wirtschaft seine Riesenchance durch zielführende Aus- und Weiterbildung.

Theresia Maria Wuttke

Ausbildung zum  
Integralen Business  
Management Consultant

Wirtschaft neu denken

Seite 15 von 15